Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

FAYNT Rush Hour Eau de Parfum

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

FAYNT Rush Hour Eau de Parfum

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemischs

Parfüme, Duftstoffe

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname:	FAYNT GmbH
Straße:	Badstraße 20
Ort:	D-13357 Berlin
Telefon:	+49 1732308974
Ansprechpartner:	Carolina Bammert
E-Mail:	carolina@hashtag-you.com
Internet:	www.faynt.de
Auskunftgebender Bereich:	

B-COS GmbH
Gartenau 11
D-83471 Berchtesgaden

Dr. Marcus Heidenreich
e-mail: info@B-COS-Services.de
Tel.: +49 (0)8652 / 949980

1.4. Notrufnummer:

08652 / 949980 (Mo-Fr. 9:00-16:00)

Weitere Angaben

Dieses Produkt unterliegt der Kosmetikverordnung. Das vorliegende Sicherheitsdatenblatt wurde auf freiwilliger Basis erstellt.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenkategorien:
Entzündbare Flüssigkeiten: Entz. Fl. 2
Schwere Augenschädigung/Augenreizung: Augenreiz. 2
Sensibilisierung der Atemwege/Haut: Sens. Haut 1
Gewässergefährdend: Aqu. chron. 2
Gefahrenhinweise:
Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Verursacht schwere Augenreizung.
Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2. Kennzeichnungselemente

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

1-(1,2,3,4,5,6,7,8-Octahydro-2,3,8,8-tetramethyl-2-naphthyl)ethan-1-on

7-Hydroxycitronellal
(R)-p-Mentha-1,8-dien
Oxacycloheptadec-10-en-2-on
Citronellol
(E)-3-Methyl-5-cyclopentadecen-1-on
Geraniol
Linalylacetat
Linalool; 3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol; dl-linalool
Geranylacetat
(E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on

Signalwort: Gefahr

Piktogramme:



Gefahrenhinweise

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz/Gehörschutz tragen.
P403+P235	An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
P501	Inhalt / Behälter der Entsorgung gemäß den örtlichen/nationalen/internationalen Vorschriften zuführen.

Hinweis zur Kennzeichnung

Kennzeichnung erfolgt gemäß Kosmetikverordnung.

2.3. Sonstige Gefahren

Bei unzureichender Belüftung und/oder durch Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Gemische möglich.
Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Chemische Charakterisierung

Parfüme, Duftstoffe in Alkohol.

Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr.	Bezeichnung			Anteil
	EG-Nr.	Index-Nr.	REACH-Nr.	
	GHS-Einstufung			
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)			70 - < 75 %
	200-578-6	603-002-00-5	01-2119457610-43	

	Flam. Liq. 2, Eye Irrit. 2; H225 H319			
54464-57-2	1-(1,2,3,4,5,6,7,8-Octahydro-2,3,8,8-tetramethyl-2-naphthyl)ethan-1-on			1 - < 3 %
	259-174-3			
	Skin Irrit. 2, Skin Sens. 1, Aquatic Chronic 1; H315 H317 H410			
63500-71-0	Tetrahydro-2-isobutyl-4-methylpyran-4-ol, Isomerengemisch (cis und trans)			1 - < 3 %
	405-040-6	603-101-00-3	01-0000015458-64	
	Eye Irrit. 2; H319			
1222-05-5	1,3,4,6,7,8-Hexahydro-4,6,6,7,8,8-hexamethylindeno[5,6-c]pyran; Galaxolid; (HHCB)			1 - < 3 %
	214-946-9	603-212-00-7	01-2119488227-29	
	Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 1; H400 H410			
107-75-5	7-Hydroxycitronellal			0,5 - < 1 %
	203-518-7		01-2119973482-31	
	Eye Irrit. 2, Skin Sens. 1B; H319 H317			
5989-27-5	(R)-p-Mentha-1,8-dien			0,3 - < 0,5 %
	227-813-5	601-029-00-7		
	Flam. Liq. 3, Skin Irrit. 2, Skin Sens. 1B, Asp. Tox. 1, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 1; H226 H315 H317 H304 H400 H410			
28645-51-4	Oxacycloheptadec-10-en-2-on			0,3 - < 0,5 %
	249-120-7		01-2120768557-38	
	Skin Sens. 1B, Aquatic Acute 1; H317 H400			
106-22-9	Citronellol			0,3 - < 0,5 %
	203-375-0		01-2119453995-23	
	Skin Irrit. 2, Eye Irrit. 2, Skin Sens. 1B; H315 H319 H317			
63314-79-4	(E)-3-Methyl-5-cyclopentadecen-1-on			0,3 - < 0,5 %
	429-900-5		01-0000017618-62	
	Skin Sens. 1B, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 1; H317 H400 H410			
106-24-1	Geraniol			0,1 - < 0,2 %
	203-377-1		01-2119552430-49	
	Skin Irrit. 2, Eye Dam. 1, Skin Sens. 1; H315 H318 H317			
115-95-7	Linalylacetat			0,1 - < 0,2 %
	204-116-4			
	Skin Irrit. 2, Eye Irrit. 2, Skin Sens. 1B; H315 H319 H317			
78-70-6	Linalool; 3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol; dl-linalool			0,1 - < 0,2 %
	201-134-4	603-235-00-2	01-2119474016-42	
	Skin Irrit. 2, Eye Irrit. 2, Skin Sens. 1B; H315 H319 H317			
105-87-3	Geranylacetat			0,1 - < 0,2 %
	203-341-5		01-2119973480-35	
	Skin Irrit. 2, Skin Sens. 1, Aquatic Chronic 3; H315 H317 H412			
546-28-1	[3R-(3a,3aß,7ß,8aa)]-Octahydro-3,8,8-trimethyl-6-methylen-1H-3a,7-methanoazulen			< 0,1 %
	208-898-8			
	Asp. Tox. 1, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 1; H304 H400 H410			
469-61-4	[3R-(3a,3aß,7ß,8aa)]-2,3,4,7,8,8a-Hexahydro-3,6,8,8-tetramethyl-1H-3a,7-methanoazulen			< 0,1 %
	207-418-4			
	Asp. Tox. 1, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 1; H304 H400 H410			
23726-93-4	(E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on			< 0,1 %

	245-844-2		01-2120105798-49	
	Skin Irrit. 2, Skin Sens. 1A, Aquatic Chronic 2; H315 H317 H411			

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

Spezifische Konzentrationsgrenzen und M-Faktoren

CAS-Nr.	EG-Nr.	Bezeichnung	Anteil
	Spezifische Konzentrationsgrenzen und M-Faktoren		
64-17-5	200-578-6	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)	70 - < 75 %
	Eye Irrit. 2; H319: >= 50 - 100		
546-28-1	208-898-8	[3R-(3a,3aß,7ß,8aa)]-Octahydro-3,8,8-trimethyl-6-methylen-1H-3a,7-methanoazulen	< 0,1 %
	M akut; H400: M=10 M chron.; H410: M=10		
469-61-4	207-418-4	[3R-(3a,3aß,7ß,8aa)]-2,3,4,7,8,8a-Hexahydro-3,6,8,8-tetramethyl-1H-3a,7-methanoazulen	< 0,1 %
	M akut; H400: M=10		

Weitere Angaben

Das Produkt enthält keine gelisteten SVHC Stoffe > 0,1% gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 § 59 (REACH).

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen).

Nach Einatmen

Bei Unfall durch Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen. Bei allergischen Erscheinungen, insbesondere im Atembereich, sofort einen Arzt hinzuziehen. Frühzeitig Gabe von Cortison-Spray.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt). In allen Zweifelsfällen oder wenn Symptome vorhanden sind, ärztlichen Rat einholen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Die Zubereitung enthält Ethylalkohol. Je nach aufgenommener Menge und Begleitumständen kommt es nach euphorischem Stadium zu unterschiedlichen Rauschzuständen mit Verlust der Selbstkontrolle , Schwindel und Erbrechen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid (CO_2). Trockenlöschmittel. alkoholbeständiger Schaum. Sprühwasser.

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich.
Im Brandfall können entstehen: Kohlenmonoxid.. Kohlendioxid (CO_2).

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Zusätzliche Hinweise

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.
Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.
Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen .

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Alle Zündquellen entfernen. Für ausreichende Lüftung sorgen.
Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dampf/Aerosol nicht einatmen.
Persönliche Schutzausrüstung tragen. (siehe Kapitel 8)

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Ein Eintrag in die Umwelt ist zu vermeiden.
Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen.
Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln .
Verschmutzte Gegenstände und Flächen unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich reinigen .

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7
Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8
Entsorgung: siehe Abschnitt 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Für ausreichende Lüftung sorgen.
Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen . (Siehe Abschnitt 8.)
Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
Dampf/Aerosol nicht einatmen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

Weitere Angaben zur Handhabung

Im Dampfraum geschlossener Systeme können sich brennbare Dämpfe ansammeln.
Zu vermeidende Bedingungen: Aerosolerzeugung/-bildung

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Behälter trocken halten.

Zusammenlagerungshinweise

Nicht zusammen lagern mit: Gas. Explosivstoffe. Entzündbare feste Stoffe. Selbstentzündliche (pyrophore) flüssige und feste Stoffe. Selbsterhitzungsfähige Stoffe oder Gemische. Stoffe und Gemische, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln. Entzündend (oxidierend) wirkende flüssige Stoffe. Entzündend

(oxidierend) wirkende feste Stoffe. Ammoniumnitrat. Selbstzersetzliche Stoffe und Gemische. Organische Peroxide. Nicht brennbare giftige Stoffe. Radioaktive Stoffe. Ansteckungsgefährliche Stoffe.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Schützen gegen: Frost. UV-Einstrahlung/Sonnenlicht. Hitze. Kälteeinwirkung Feuchtigkeit

Lagerklasse nach TRGS 510: 3 (Entzündbare Flüssigkeiten)

7.3. Spezifische Endanwendungen

Siehe Abschnitt 1.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)

CAS-Nr.	Bezeichnung	ppm	mg/m³	F/m³	Spitzenbegr.	Art
5989-27-5	(R)-p-Mentha-1,8-dien (D-Limonen)	5	28		4(II)	
64-17-5	Ethanol	200	380		4(II)	

DNEL-/DMEL-Werte

CAS-Nr.	Bezeichnung			
DNEL Typ		Expositionsweg	Wirkung	Wert
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)			
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig		inhalativ	systemisch	950 mg/m³
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig		dermal	systemisch	343 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig		inhalativ	systemisch	114 mg/m³
Verbraucher DNEL, langzeitig		dermal	systemisch	206 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig		oral	systemisch	87 mg/kg KG/d
1222-05-5	1,3,4,6,7,8-Hexahydro-4,6,6,7,8,8-hexamethylindeno[5,6-c]pyran; Galaxolid; (HHCB)			
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig		inhalativ	systemisch	22 mg/m³
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig		dermal	systemisch	60 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig		inhalativ	systemisch	6.5 mg/m³
Verbraucher DNEL, langzeitig		dermal	systemisch	36 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig		oral	systemisch	3.8 mg/kg KG/d
107-75-5	7-Hydroxycitronellal			
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig		inhalativ	systemisch	18 mg/m³
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig		dermal	systemisch	1,9 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig		inhalativ	systemisch	5,4 mg/m³
Verbraucher DNEL, langzeitig		dermal	systemisch	1,1 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig		oral	systemisch	0,6 mg/kg KG/d
106-22-9	Citronellol			
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig		inhalativ	systemisch	161,6 mg/m³
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig		inhalativ	lokal	10 mg/m³
Arbeitnehmer DNEL, akut		inhalativ	lokal	10 mg/m³
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig		dermal	systemisch	327,4 mg/kg KG/d
Arbeitnehmer DNEL, akut		dermal	lokal	2,95 mg/cm²
Verbraucher DNEL, langzeitig		inhalativ	systemisch	47,8 mg/m³

Verbraucher DNEL, langzeitig	inhalativ	lokal	10 mg/m³
Verbraucher DNEL, akut	inhalativ	lokal	10 mg/m³
Verbraucher DNEL, langzeitig	dermal	systemisch	196,4 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, akut	dermal	lokal	2,95 mg/cm²
Verbraucher DNEL, langzeitig	oral	systemisch	13,8 mg/kg KG/d
106-24-1	Geraniol		
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	inhalativ	systemisch	161,6 mg/m³
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	dermal	systemisch	12,5 mg/kg KG/d
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	dermal	lokal	11,8 mg/cm²
Verbraucher DNEL, langzeitig	oral	systemisch	13,75 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig	inhalativ	systemisch	47,8 mg/m³
Verbraucher DNEL, langzeitig	dermal	systemisch	7,5 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig	dermal	lokal	11,8 mg/cm²
78-70-6	Linalool; 3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol; dl-linalool		
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	inhalativ	systemisch	2,8 mg/m³
Arbeitnehmer DNEL, akut	inhalativ	systemisch	16,5 mg/m³
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	dermal	systemisch	2,5 mg/kg KG/d
Arbeitnehmer DNEL, akut	dermal	systemisch	5 mg/kg KG/d
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	dermal	lokal	3 mg/cm²
Arbeitnehmer DNEL, akut	dermal	lokal	3 mg/cm²
Verbraucher DNEL, langzeitig	inhalativ	systemisch	0,7 mg/m³
Verbraucher DNEL, akut	inhalativ	systemisch	4,1 mg/m³
Verbraucher DNEL, langzeitig	dermal	systemisch	1,25 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, akut	dermal	systemisch	2,5 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig	dermal	lokal	1,5 mg/cm²
Verbraucher DNEL, akut	dermal	lokal	1,5 mg/cm²
Verbraucher DNEL, langzeitig	oral	systemisch	0,2 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, akut	oral	systemisch	1,2 mg/kg KG/d
23726-93-4	(E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on		
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	inhalativ	systemisch	2,71 mg/m³
Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	dermal	systemisch	0,77 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig	inhalativ	systemisch	0,67 mg/m³
Verbraucher DNEL, langzeitig	dermal	systemisch	0,38 mg/kg KG/d
Verbraucher DNEL, langzeitig	oral	systemisch	0,38 mg/kg KG/d

PNEC-Werte

CAS-Nr.	Bezeichnung
Umweltkompartiment	Wert
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)
Süßwasser	96 mg/l
Meerwasser	0,79 mg/l
Süßwassersediment	3,6 mg/kg
Meeressediment	2,9 mg/kg
Sekundärvergiftung	0,38 mg/kg

Mikroorganismen in Kläranlagen	580 mg/l
Boden	0,63 mg/kg
1222-05-5	1,3,4,6,7,8-Hexahydro-4,6,6,7,8,8-hexamethylindeno[5,6-c]pyran; Galaxolid; (HHCB)
Süßwasser	0,0044 mg/l
Meerwasser	0,00044 mg/l
Süßwassersediment	2 mg/kg
Meeressediment	0,394 mg/kg
Mikroorganismen in Kläranlagen	1 mg/l
Boden	0,31 mg/kg
107-75-5	7-Hydroxycitronellal
Süßwasser	0,0316 mg/l
Süßwasser (intermittierende Freisetzung)	0,316 mg/l
Meerwasser	0,00316 mg/l
Süßwassersediment	0,145 mg/kg
Meeressediment	0,015 mg/kg
Mikroorganismen in Kläranlagen	10 mg/l
Boden	0,011 mg/kg
106-22-9	Citronellol
Süßwasser	0.002 mg/l
Meerwasser	0.0002 mg/l
Süßwassersediment	0.026 mg/kg
Meeressediment	0.0026 mg/kg
Mikroorganismen in Kläranlagen	580 mg/l
Boden	0.004 mg/kg
106-24-1	Geraniol
Süßwasser	0.011 mg/l
Süßwasser (intermittierende Freisetzung)	0,108 mg/l
Meerwasser	0.0011 mg/l
Süßwassersediment	0.115 mg/kg
Meeressediment	0.0115 mg/kg
Mikroorganismen in Kläranlagen	0,7 mg/l
Boden	0.017 mg/kg
78-70-6	Linalool; 3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol; dl-linalool
Süßwasser	0,2 mg/l
Süßwasser (intermittierende Freisetzung)	2 mg/l
Meerwasser	0,02 mg/l
Süßwassersediment	2,22 mg/kg
Meeressediment	0,222 mg/kg
Sekundärvergiftung	7,8 mg/kg
Mikroorganismen in Kläranlagen	10 mg/l
Boden	0,327 mg/kg
23726-93-4	(E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on
Süßwasser	0,00109 mg/l

Süßwasser (intermittierende Freisetzung)	0,0109 mg/l
Meerwasser	0,00011 mg/l
Meerwasser (intermittierende Freisetzung)	0,0109 mg/l
Süßwassersediment	0,087 mg/kg
Meeressediment	0,0087 mg/kg
Sekundärvergiftung	6,67 mg/kg
Mikroorganismen in Kläranlagen	3,2 mg/l
Boden	0,017 mg/kg

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition





Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Schutz- und Hygienemaßnahmen

Behälter nach Produktentnahme immer dicht verschliessen. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Augen-/Gesichtsschutz

Geeigneter Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille. DIN EN 166

Handschutz

Bei längerem oder oftmals wiederholtem Hautkontakt:
Geprüfte Schutzhandschuhe sind zu tragen:
Geeignetes Material:
Durchbruchszeit: >= 8 h
Butylkautschuk. (0,5 mm)
FKM (Fluorkautschuk). (0,4 mm)
Durchbruchszeit: >= 2 h
CR (Polychloropren, Chloroprenkautschuk). (0,5 mm)
Die einzusetzenden Handschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Verordnung (EU) 2016/425 und der sich daraus ergebenden Norm EN374 genügen.
Vor Gebrauch auf Dichtheit / Undurchlässigkeit überprüfen. Bei beabsichtigter Wiederverwendung Handschuhe vor dem Ausziehen reinigen und gut durchlüftet aufbewahren.

Körperschutz

Schwer entflammbare/flammhemmende Kleidung tragen.
Mindeststandards für Schutzmaßnahmen beim Umgang mit Arbeitsstoffen sind in der TRGS 500 aufgeführt.

Atemschutz

Bei sachgemäßer Verwendung und unter normalen Bedingungen ist ein Atemschutz nicht erforderlich.
Atemschutz ist erforderlich bei:
Grenzwertüberschreitung
Geeignetes Atemschutzgerät: Gasfiltergerät (DIN EN 141). Typ: A
Die Atemschutzfilterklasse ist unbedingt der maximalen Schadstoffkonzentration (Gas/Dampf/Aerosol/Partikel) anzupassen, die beim Umgang mit dem Produkt entstehen kann. Bei Konzentrationsüberschreitung muss Isoliergerät benutzt werden!
Einzelheiten zu Einsatzvoraussetzungen und maximalen Einsatzkonzentrationen sind den "Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten" (BGR 190) zu entnehmen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	flüssig
Farbe:	klar, transparent, farblos
Geruch:	charakteristisch
pH-Wert:	nicht bestimmt

Zustandsänderungen

Schmelzpunkt:	nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich:	Ethanol: 78 °C
Flammpunkt:	12 (Ethanol) °C
Weiterbrennbarkeit:	Keine Daten verfügbar

Explosionsgefahren

Dämpfe können sich über große Distanzen ausbreiten und durch Zündquellen zur Zündung, zum Flammenrückschlag oder zur Explosion gebracht werden.

Untere Explosionsgrenze:	Ethanol: 3,1 Vol.-%
Obere Explosionsgrenze:	Ethanol: 27,7 Vol.-%
Zündtemperatur:	nicht bestimmt

Brandfördernde Eigenschaften

keine/keiner

Dampfdruck: (bei 20 °C)	Ethanol: 58,0 hPa
Dichte (bei 20 °C):	0,855 - 0,865 g/cm³
Wasserlöslichkeit:	mischbar.

Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln

nicht bestimmt

Dyn. Viskosität:	nicht bestimmt
Kin. Viskosität:	nicht bestimmt
Auslaufzeit:	nicht bestimmt
Dampfdichte:	nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit:	nicht bestimmt
Lösemittelgehalt:	nicht bestimmt

9.2. Sonstige Angaben

Festkörpergehalt:	nicht bestimmt

Brechungsindex: 1,3700 - 1,3800

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Es liegen keine Informationen vor.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den empfohlenen Lagerungs-, Verwendungs- und Temperaturbedingungen chemisch stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Reagiert mit: Oxidationsmittel, stark. Fluor. Alkalihydroxide. Reduktionsmittel, stark. Salpetersäure.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vor Hitze schützen. Gegen direkte Sonneneinstrahlung schützen. Zersetzung bei längerer Lichteinwirkung möglich.

10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe: Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündliche Gase bilden. Organische Peroxide. Entzündend wirkende Stoffe. Alkalimetalle. Oxidationsmittel. Reduktionsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Im Brandfall können entstehen: Kohlenmonoxid.. Kohlendioxid (CO_2).

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung

Es liegen keine Informationen vor.

Akute Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

CAS-Nr.	Bezeichnung				
	Expositionsweg	Dosis	Spezies	Quelle	Methode
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)				
	oral	LD50 >5000 mg/kg	Ratte.	ECHA Dossier	
	inhalativ (4 h) Dampf	LC50 124,7 mg/l	Ratte.	ECHA Dossier	
63500-71-0	Tetrahydro-2-isobutyl-4-methylpyran-4-ol, Isomerengemisch (cis und trans)				
	oral	LD50 >2000 mg/kg	Ratte.	ECHA Dossier	
	dermal	LD50 >2000 mg/kg	Kaninchen.	ECHA Dossier	
1222-05-5	1,3,4,6,7,8-Hexahydro-4,6,6,7,8,8-hexamethylindeno[5,6-c]pyran; Galaxolid; (HHCB)				
	oral	LD50 >4640 mg/kg	Ratte.	ECHA Dossier	
	dermal	LD50 >10000 mg/kg	Ratte.	ECHA Dossier	
107-75-5	7-Hydroxycitronellal				
	oral	LD50 > 6400 mg/kg	Ratte	ECHA Dossier	OECD Guideline 401
	dermal	LD50 > 2000 mg/kg	Kaninchen	ECHA Dossier	
5989-27-5	(R)-p-Mentha-1,8-dien				
	oral	LD50 >2000 mg/kg	Ratte	RTECS	
	dermal	LD50 >2000 mg/kg	Kaninchen	IUCLID	
106-22-9	Citronellol				
	oral	LD50 3450 mg/kg	Ratte.	ECHA Dossier	
	dermal	LD50 2650 mg/kg	Kaninchen	ECHA Dossier	
63314-79-4	(E)-3-Methyl-5-cyclopentadecen-1-on				

	oral	LD50 mg/kg	>2000	Ratte	ECHA Dossier	
	dermal	LD50 mg/kg	>2000	Ratte	ECHA Dossier	
106-24-1	Geraniol					
	oral	LD50 mg/kg	3600	Ratte	ECHA Dossier	
	dermal	LD50 mg/kg	>5000	Kaninchen.	ECHA Dossier	
78-70-6	Linalool; 3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol; dl-linalool					
	oral	LD50 mg/kg	2790	Ratte	Food Cosmet. Toxicol. Vol. 2, pp. 327-34	OECD Guideline 401
	dermal	LD50 mg/kg	5610	Kaninchen	Study report (1970)	OECD Guideline 402
105-87-3	Geranylacetat					
	oral	LD50 mg/kg	6330	Ratte	ECHA Dossier	
	dermal	LD50 mg/kg	5460	Kaninchen	ECHA Dossier	
23726-93-4	(E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on					
	oral	LD50 mg/kg	>2000	Ratte	ECHA Dossier	

Reiz- und Ätzwirkung

Verursacht schwere Augenreizung.
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Reizwirkung an der Haut: leicht reizend, aber nicht einstufungsrelevant.
Ethanol.: Spezifischer Konzentrationsgrenzwert (SCL): Augenreiz. 2 > 50%

Sensibilisierende Wirkungen

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (1-(1,2,3,4,5,6,7,8-Octahydro-2,3,8,8-tetramethyl-2-naphthyl)ethan-1-on ; 7-Hydroxycitronellal; (R)-p-Mentha-1,8-dien; Oxacycloheptadec-10-en-2-on; Citronellol; (E)-3-Methyl-5-cyclopentadecen-1-on; Geraniol; Linalylacetat; Linalool; 3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol; dl-linalool; Geranylacetat; (E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on)
Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken.

Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Ethanol. (CAS-Nr.: 64-17-5):
In-vitro Mutagenität: Keine experimentellen Hinweise auf in-vitro Mutagenität vorhanden.
Reproduktionstoxizität:
Expositionsdauer: 18 weeks
Spezies: CD-1 Maus.
Methode: OECD Guideline 416
Ergebnis: NOAEL = 20700 mg/kg/day
Entwicklungstoxizität /Teratogenität:
Expositionsdauer: 19d
Spezies: Sprague-Dawley Ratte.
Methode: OECD Guideline 414
Ergebnis: NOAEL = 16000 ppm (maternale Toxizität)
Ergebnis: NOAEL >= 20000 ppm (Teratogenität)
Literaturhinweis: ECHA Dossier

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Ethanol. (CAS-Nr.: 64-17-5):
Subchronische orale Toxizität
Expositionsdauer: 90d
Spezies: Sprague-Dawley Ratte.
Methode: OECD Guideline 408
Ergebnis: NOAEL = 1280 mg/kg
Literaturhinweis: ECHA Dossier

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Wirkungen im Tierversuch

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

CAS-Nr.	Bezeichnung						
	Aquatische Toxizität	Dosis		[h] | [d]	Spezies	Quelle	Methode
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)						
	Akute Fischtoxizität	LC50	14200 mg/l	96 h	Pimephales promelas	ECHA Dossier	
	Akute Algentoxizität	ErC50	275 mg/l	72 h	Chlorella vulgaris	ECHA Dossier	
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	5012 mg/l	48 h	Ceriodaphnia dubia	ECHA Dossier	
	Crustaceatoxizität	NOEC	9,6 mg/l	9 d	daphnia magna	ECHA Dossier	
63500-71-0	Tetrahydro-2-isobutyl-4-methylpyran-4-ol, Isomerengemisch (cis und trans)						
	Akute Algentoxizität	ErC50	>100 mg/l	72 h	Desmodesmus subspicatus.	ECHA Dossier	
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	320 mg/l	48 h	Daphnia magna	ECHA Dossier	
	Akute Bakterientoxizität	(>1000 mg/l)		3 h	Belebtschlamm	ECHA Dossier	
1222-05-5	1,3,4,6,7,8-Hexahydro-4,6,6,7,8,8-hexamethylindeno[5,6-c]pyran; Galaxolid; (HHCB)						
	Akute Fischtoxizität	LC50	1,36 mg/l	96 h	Lepomis macrochirus	ECHA Dossier	
	Akute Algentoxizität	ErC50	0,854 mg/l		Pseudokirchnerella subcapitata	ECHA Dossier	
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	0,47 mg/l	48 h	Acartia tonsa	ECHA Dossier	
	Fischtoxizität	NOEC	0,093 mg/l	21 d	Lepomis macrochirus	ECHA Dossier	
107-75-5	7-Hydroxycitronellal						
	Akute Fischtoxizität	LC50	31,6 mg/l	96 h	Leuciscus idus	ECHA Dossier	DIN 38412 part L
	Akute Algentoxizität	ErC50	123,32 mg/l	72 h	Desmodesmus subspicatus.	ECHA Dossier	OECD Guideline 201
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	410 mg/l	48 h	Daphnia magna	ECHA Dossier	
5989-27-5	(R)-p-Mentha-1,8-dien						
	Akute Fischtoxizität	LC50	0,7 mg/l	96 h	Pimephales promelas	ECHA Dossier	
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	0,36 mg/l	48 h	Daphnia magna	ECHA Dossier	

106-22-9	Citronellol						
	Akute Fischtoxizität	LC50	14,66 mg/l	96 h	Leuciscus idus (Goldorfe)	ECHA Dossier	
	Akute Algentoxizität	ErC50	2,4 mg/l	72 h	Scenedesmus subspicatus	ECHA Dossier	
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	17,5 mg/l	48 h	Daphnia magna	ECHA Dossier	
63314-79-4	(E)-3-Methyl-5-cyclopentadecen-1-on						
	Akute Fischtoxizität	LC50	0,22 mg/l	96 h	Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)	ECHA Dossier	
	Akute Algentoxizität	ErC50	>30 mg/l	72 h	Scenedesmus subspicatus	ECHA Dossier	
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	0,39 mg/l	48 h	Daphnia magna	ECHA Dossier	
106-24-1	Geraniol						
	Akute Fischtoxizität	LC50	22 mg/l	96 h	Danio rerio	ECHA Dossier	
	Akute Algentoxizität	ErC50	13,1 mg/l	72 h	Desmodesmus subspicatus	ECHA Dossier	
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	10,3 mg/l	48 h	Daphnia magna	ECHA Dossier	
78-70-6	Linalool; 3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol; dl-linalool						
	Akute Fischtoxizität	LC50	27,8 mg/l	96 h	Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)	Study report (1991)	OECD Guideline 203
	Akute Algentoxizität	ErC50	88,3 mg/l	96 h	Desmodesmus subspicatus.	Study report (1988)	other: DIN 38412 L 9
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	59 mg/l	48 h	Daphnia magna	Study report (1991)	OECD Guideline 202
	Akute Bakterientoxizität	(> 100 mg/l)		0,5 h	activated sludge of a predominantly domestic sewag	Study report (1991)	OECD Guideline 209
105-87-3	Geranylacetat						
	Akute Algentoxizität	ErC50	3,72 mg/l	72 h	Desmodesmus subspicatus.	ECHA Dossier	
	Akute Crustaceatoxizität	EC50	14,1 mg/l	48 h	Daphnia magna	ECHA Dossier	
23726-93-4	(E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on						
	Akute Fischtoxizität	LC50	1,65 mg/l	96 h	Danio rerio	ECHA Dossier	OECD 203
	Akute Bakterientoxizität	(275 mg/l)		3 h	Belebtschlamm	ECHA Dossier	OECD 209

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

CAS-Nr.	Bezeichnung			
	Methode	Wert	d	Quelle
	Bewertung			
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)			
	other guideline	84%	20	ECHA Dossier
	Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)			
63500-71-0	Tetrahydro-2-isobutyl-4-methylpyran-4-ol, Isomerengemisch (cis und trans)			
	OECD 301B / ISO 9439 / EWG 92/69 Anhang V, C.4-C	0-10%	28	ECHA Dossier
	Schwer biologisch abbaubar.			
1222-05-5	1,3,4,6,7,8-Hexahydro-4,6,6,7,8,8-hexamethylindeno[5,6-c]pyran; Galaxolid; (HHCB)			
	OECD Guideline 301 B	2%	28	ECHA Dossier
	Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)			
107-75-5	7-Hydroxycitronellal			
	OECD 301F/ ISO 9408/ EEC 92/69/V, C.4-D	79%	21	ECHA Dossier
	Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).			
5989-27-5	(R)-p-Mentha-1,8-dien			
	OECD 301D / EWG 92/69 Anhang V, C.4-E	80 %	28	ECHA Dossier
	Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)			
106-22-9	Citronellol			
	EU Directive 79/831/EEC Annex V, part C	90 %	28	ECHA Dossier
	Das Produkt ist biologisch abbaubar.			
63314-79-4	(E)-3-Methyl-5-cyclopentadecen-1-on			
	OECD Guideline 302 A	99,9%	7	ECHA Dossier
	Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)			
106-24-1	Geraniol			
	OECD Guideline 301 A (new version)	90%	3	ECHA Dossier
	Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)			
78-70-6	Linalool; 3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol; dl-linalool			
	OECD 301D / EWG 92/69 Anhang V, C.4-E	64,2%	28	ECHA Dossier
	Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)			
105-87-3	Geranylacetat			
	EEC Directive 79-831, Annex V, Part C, 5.2	>70%	28	ECHA Dossier
	Das Produkt ist biologisch abbaubar.			
23726-93-4	(E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on			
	OECD 301F/ ISO 9408/ EEC 92/69/V, C.4-D	65%	28	ECHA Dossier
	Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).			

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser

CAS-Nr.	Bezeichnung	Log Pow
64-17-5	Ethanol (vgl. Ethylalkohol)	-0,31
1222-05-5	1,3,4,6,7,8-Hexahydro-4,6,6,7,8,8-hexamethylindeno[5,6-c]pyran; Galaxolid; (HHCB)	5,3
107-75-5	7-Hydroxycitronellal	1,68
5989-27-5	(R)-p-Mentha-1,8-dien	4,23
106-22-9	Citronellol	3,41
106-24-1	Geraniol	2,6
78-70-6	Linalool; 3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol; dl-linalool	2,9
105-87-3	Geranylacetat	4,04
23726-93-4	(E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on	3,4

BCF

CAS-Nr.	Bezeichnung	BCF	Spezies	Quelle
5989-27-5	(R)-p-Mentha-1,8-dien	1022	QSAR	ECHA
23726-93-4	(E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on	14-56	Cyprinus carpio	ECHA Dossier

12.4. Mobilität im Boden

Es liegen keine Informationen vor.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

Weitere Hinweise

Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Empfehlungen zur Entsorgung

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Kontaminierte Verpackungen sind restlos zu entleeren, und können nach entsprechender Reinigung wiederverwendet werden.
Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern/Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen.
Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV/AVV:

Abfallschlüssel - ungebrauchtes Produkt

160305 ABFÄLLE, DIE NICHT ANDERSWO IM VERZEICHNIS AUFGEFÜHRT SIND; Fehlchargen und ungebrauchte Erzeugnisse; organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten; gefährlicher Abfall

Abfallschlüssel - verbrauchtes Produkt

160305 ABFÄLLE, DIE NICHT ANDERSWO IM VERZEICHNIS AUFGEFÜHRT SIND; Fehlchargen und ungebrauchte Erzeugnisse; organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten; gefährlicher Abfall

Abfallschlüssel - ungereinigte Verpackung

150110 VERPACKUNGSABFALL, AUFSAUGMASSEN, WISCHTÜCHER, FILTERMATERIALIEN UND SCHUTZKLEIDUNG (A.N.G.); Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle); Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind; gefährlicher Abfall

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Landtransport (ADR/RID)

14.1. UN-Nummer:	UN 1266
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	PARFÜMERIEERZEUGNISSE
14.3. Transportgefahrenklassen:	3
14.4. Verpackungsgruppe:	II
Gefahrzettel:	3



Klassifizierungscode:	F1
Sondervorschriften:	163 640D
Begrenzte Menge (LQ):	5 L
Freigestellte Menge:	E2
Beförderungskategorie:	2
Gefahrnummer:	33
Tunnelbeschränkungscode:	D/E

Binnenschiffstransport (ADN)

14.1. UN-Nummer:	UN 1266
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	Parfümerieerzeugnisse
14.3. Transportgefahrenklassen:	3
14.4. Verpackungsgruppe:	II
Gefahrzettel:	3



Klassifizierungscode:	F1
Sondervorschriften:	163 640D
Begrenzte Menge (LQ):	5 L
Freigestellte Menge:	E2

Seeschiffstransport (IMDG)

14.1. UN-Nummer:	UN 1266
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	PERFUMERY PRODUCTS
14.3. Transportgefahrenklassen:	3
14.4. Verpackungsgruppe:	II
Gefahrzettel:	3



Marine pollutant:	YES
Sondervorschriften:	163
Begrenzte Menge (LQ):	5 L
Freigestellte Menge:	E2
EmS:	F-E, S-D

Lufttransport (ICAO-TI/IATA-DGR)

14.1. UN-Nummer:	UN 1266
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:	PERFUMERY PRODUCTS
14.3. Transportgefahrenklassen:	3
14.4. Verpackungsgruppe:	II
Gefahrzettel:	3



Sondervorschriften:	A3 A72
Begrenzte Menge (LQ) Passenger:	1 L
Passenger LQ:	Y341
Freigestellte Menge:	E2
IATA-Verpackungsanweisung - Passenger:	353
IATA-Maximale Menge - Passenger:	5 L
IATA-Verpackungsanweisung - Cargo:	364
IATA-Maximale Menge - Cargo:	60 L

14.5. Umweltgefahren

UMWELTGEFÄHRDEND: Ja



Gefahrauslöser: 1-(1,2,3,4,5,6,7,8-Octahydro-2,3,8,8-tetramethyl-2-naphthyl)ethan-1-on ; 1,3,4,6,7,8-Hexahydro-4,6,6,7,8,8-hexamethylindeno[5,6-c]pyran; Galaxolid; (HHCB)

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Siehe Abschnitt 8.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

nicht relevant.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Verwendungsbeschränkungen (REACH, Anhang XVII):

Eintrag 3, Eintrag 40

Angaben zur IE-Richtlinie 2010/75/EU (VOC):	nicht bestimmt
Angaben zur VOC-Richtlinie 2004/42/EG:	nicht bestimmt
Angaben zur SEVESO III-Richtlinie 2012/18/EU:	E2 Gewässergefährdend
Zusätzliche Angaben:	P5c

Zusätzliche Hinweise

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].
REACH 1907/2006 Anhang XVII, Nr. (Gemisch): 3, 40

Nationale Vorschriften

Beschäftigungsbeschränkung:	Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG).
Technische Anleitung Luft I:	5.2.5: Organische Stoffe, angegeben als Gesamtkohlenstoff bei m >= 0.50 kg/h: Konz. 50 mg/m³
Anteil:	
Wassergefährdungsklasse:	2 - deutlich wassergefährdend
Status:	Einstufung von Gemischen gemäß Anlage 1, Nr. 5 AwSV

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

Ethanol (vgl. Ethylalkohol)
Tetrahydro-2-isobutyl-4-methylpyran-4-ol, Isomerengemisch (cis und trans)
1,3,4,6,7,8-Hexahydro-4,6,6,7,8,8-hexamethylindeno[5,6-c]pyran; Galaxolid; (HHCB)
7-Hydroxycitronellal
Citronellol
Geraniol
Linalylacetat
Linalool; 3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol; dl-linalool
Geranylacetat
(E)-1-(2,6,6-Trimethyl-1-cyclohexadien-1-yl)-2-buten-1-on

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Änderungen

Rev. 1.00; , Neuerstellung 21.01.2021

Abkürzungen und Akronyme

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
CAS Chemical Abstracts Service
DNEL: Derived No Effect Level
IARC: INTERNATIONAL AGENCY FOR RESEARCH ON CANCER
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
IATA-DGR: Dangerous Goods Regulations by the "International Air Transport Association" (IATA)
ICAO: International Civil Aviation Organization
ICAO-TI: Technical Instructions by the "International Civil Aviation Organization" (ICAO)
GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
GefStoffV: Gefahrstoffverordnung (Ordinance on Hazardous Substances, Germany)
LOAEL: Lowest observed adverse effect level
LOAEC: Lowest observed adverse effect concentration
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent
NOAEL: No observed adverse effect level
NOAEC: No observed adverse effect concentration
NTP: National Toxicology Program
N/A: not applicable
OSHA: Occupational Safety and Health Administration
PNEC: predicted no effect concentration
PBT: Persistent bioaccumulative toxic
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)
SARA: Superfund Amendments and Reauthorization Act
SVHC: substance of very high concern
TRGS Technische Regeln fuerGefahrstoffe
TSCA: Toxic Substances Control Act
VOC: Volatile Organic Compounds
VwVwS: Verwaltungsvorschrift wassergefaehrdender Stoffe
WGK: Wassergefaehrdungsklasse

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Einstufung	Einstufungsverfahren
Flam. Liq. 2; H225	Auf Basis von Prüfdaten
Eye Irrit. 2; H319	Berechnungsverfahren
Skin Sens. 1; H317	Berechnungsverfahren
Aquatic Chronic 2; H411	Berechnungsverfahren

Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Weitere Angaben

Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP): - Einstufungsverfahren:
Gesundheitsgefahren: Berechnungsverfahren.
Umweltgefahren: Berechnungsverfahren.
Physikalische Gefahren: Auf Basis von Prüfdaten und / oder berechnet und / oder geschätzt.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

(Die Daten der gefährlichen Inhaltsstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)